

---

**Lebensläufe  
erzählt  
zu besonderen Anlässen**

Horst Wildemann

---

---

**Für Lieselotte,  
Daniela und Ricarda**

---

Horst Wildemann

Lebensläufe  
erzählt zu besonderen Anlässen

Copyright by TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG  
1. Auflage 2009

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie:  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Wildemann, Horst:**

**Lebensläufe erzählt zu besonderen Anlässen**

1. Auflage

München: TCW Transfer-Centrum, 2009

ISBN 978-3-937236-87-2

Verlag:  
TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG, München

Druckerei:  
Hofmann GmbH & Co. KG, Traunreut

Alle Rechte, auch die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form, auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

## Vorwort



Horst Wildemann

Jeder Mensch hat das Recht, seine Biographie zu erfinden. An dieses befreiende Bonmot habe ich mich ein Leben lang gehalten. Sie ist auch Teil des Schicksals. Und das Schicksal ist die Realität, eine Tatsache, ein Faktum. Im Rückblick weiß ich, dass eine Biographie das ist, was man nicht mehr verändern, wohl aber aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten kann. Eine Persönlichkeit beginnt dort, wo Persönliches durchscheint. Durchscheinen heißt: Es gibt ein Innen und Außen. Je mehr man von innen außen sichtbar macht, desto mehr Persönlichkeit ist sichtbar. Dies fasziniert mich an Lebensläufen. Die Personen, deren Lebenslauf ich aus verschiedensten Anlässen zu beleuchten versuche, zeigen, dass nur Veränderung Bestand hat. Damit wird die innere Haltung, mit der man etwas tut, wesentlicher als das relative Ergebnis. Ich danke allen herzlich.

München, 1. Januar 2009

Horst Wildemann

# Inhaltsverzeichnis

## Ehrungen

Laudatio für Wolfgang Reitzle zur Verleihung der Honorarprofessur durch die TU München .....	1
Laudatio für Dieter H. Vogel zur Verleihung der Honorarprofessur durch die TU München.....	13
Vorschlag zur Ernennung von Peter-Jürgen Kreher zum Honorarprofessor der TU München.....	23
Vorschlag zur Ernennung von Edward G. Krubasik zum Honorarprofessor der TU München.....	27
Laudatio für Uwe Loos zur Verleihung der Honorarprofessur durch die TU München.....	33
Laudatio für Rudolf Gröger zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die TU München .....	39
Laudatio für Thomas Ganswindt zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die TU München .....	49
Laudatio für Stephan Götzl zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Passau.....	59
Laudatio für Bruno Adelt zur Verleihung der Ehrensenatorwürde durch die TU Berlin .....	65
Laudatio für Adolf G. Coenenberg zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die TU München .....	73
Laudatio für Martin Herrenknecht zur Aufnahme in die Hall of Fame für Familienunternehmer .....	79
Laudatio für Martin Richenhagen zur Verleihung der Honorarprofessur durch die TU Dresden.....	87
Empfehlung von Utz-Hellmuth Felcht für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes .....	95
Laudatio für Ernst Susanek zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes .....	101
Empfehlung von Martin Winterkorn für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes .....	109

### **Geburtstage**

Laudatio für Rolf Bühner zum 60. Geburtstag .....	119
Laudatio für Gerd Samson zum 60. Geburtstag.....	131
Laudatio für Bernard Liening zum 60. Geburtstag.....	141
Laudatio für Ernesto Levy zum 60. Geburtstag.....	147
Laudatio für Dietfried Günter Liesegang zum 60. Geburtstag .....	155
Laudatio für Burkhard Welkener zum 60. Geburtstag .....	161
Laudatio für Wolfgang Männel zum 60. Geburtstag .....	167
Laudatio für Rudolf Arnreich zum 60. Geburtstag .....	175
Laudatio für Wolfgang Reitzle zum 60. Geburtstag .....	181
Laudatio für Jobst Kleinichen zum 60. Geburtstag .....	185
Laudatio für Karin und Jobst Kleinichen zu 125 Geburtstags-Jahren.....	191
Laudatio für Axel Kappes zum 50. Geburtstag.....	199
Laudatio für Walter Schweitzer zum 65. Geburtstag.....	207
Laudatio für Karin Böttcher zum 65. Geburtstag .....	215

### **Verabschiedungen**

Rede zur Verabschiedung von Georg Urban.....	221
Rede zur Verabschiedung von Hans Knürr .....	227
Rede zur Verabschiedung von Dierk Ernst .....	233
Rede zur Verabschiedung und zum Neustart von Albrecht Schilling .....	243

### **Reden über und vom Autor**

Laudatio von Bernd Kaluza zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Horst Wildemann .....	251
Dankesrede zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Klagenfurt .....	259

Laudatio von Rolf Bühner zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Horst Wildemann .....	267
Dankesrede zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Passau .....	275
Dankesrede zur Verleihung der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft .....	285
Lebenslauf des Autors für Rotary .....	293
Eröffnungsrede zur Feier anlässlich des 65. Geburtstages .....	301
Laudatio von Wolfgang Reitzle anlässlich des 65. Geburtstages von Horst Wildemann .....	305

---

## **Ehrungen**

---

## Verleihung der Honorarprofessur durch die TU München



Prof. Dr. Wolfgang Reitzle

Prof. Dr. Wolfgang Reitzle, geboren 1949 im Kreis Neu-Ulm, schloss 1971 sein Studium in Maschinenbau als Dipl.-Ing. an der TU München ab. 1972 bis 1975 absolvierte er ein Zweitstudium der Arbeits- und Wirtschaftswissenschaften zum Wirtschaftsingenieur. 1974 erfolgte seine Promotion „summa cum laude“ zum Dr.-Ing. 1976-1999 arbeitete Prof. Dr. Wolfgang Reitzle in leitenden Funktionen für die BMW AG in München. Anschließend wurde er Group Vice-President der Ford Motor Company und Chairman und CEO der Premier Automotive Group. Gleichzeitig war er Chairman von Jaguar Cars Ltd. und von Volvo Cars. Seit 2002 arbeitet Prof. Dr. Wolfgang Reitzle für die Linde AG und ist dort im Januar 2003 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt worden. 2005 erhielt Prof. Dr. Wolfgang Reitzle die Honorarprofessur von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der TU München. Er ist Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Telekom AG, der KION Holding 1 GmbH wie auch der KION Group GmbH.

## **Laudatio für Wolfgang Reitzle zur Verleihung der Honorarprofessur durch die TU München**

Als ich gestern mit meiner Tochter telefonierte und erzählte, dass heute diese Festveranstaltung hier auf meinem Terminplan steht, da war sie höchst interessiert. Als Tochter eines Wirtschaftswissenschaftlers kannte sie den Namen Reitzle sofort und sie wusste auch gleich ein Produkt mit Ihrem Namen zu verbinden: den Mini von BMW! Auch wenn es mir als Vater schwer fällt, das zu sagen: Aber den liebt sie wirklich über alles. Sie weiß, dass Autos lange im Voraus entwickelt werden und dass der aktuelle Mini noch unter Ihrer Regie bei BMW entwickelt wurde. Seitdem das Auto auf dem Markt ist, möchte meine Tochter einen dieser kleinen Flitzer haben – und zwar in schwarz, möglichst als Cabriolet! Als ich Ihr dann noch erzählte, dass Herr Reitzle im Alter von 24 Jahren promovierte, wies sie mich aber diskret darauf hin, dass sie bereits mit 23 Jahren Ihren Dr. jur. gemacht hätte, und fügte gleich an, dass das doch ein guter Grund sei, das mit dem Mini nochmal zu überlegen.

Die TU München ehrt heute den Mann, der unter anderem diese wunderbare Autolegende auf so überzeugende Art und Weise wieder zu neuem Leben erweckt hat. Unter anderem heißt das, dass Dr. Reitzle mittlerweile nicht mehr für kraftvolle Motoren und schnittige Karossen verantwortlich zeichnet, sondern beispielsweise für Ethylenanlagen und die Produktion zahlreicher anderer technischer Gase! Und statt des Minis lässt er heute hoch moderne Gabelstapler herstellen.

Meine Damen und Herren, was Autoenthusiasten im In- und Ausland vielleicht eher enttäuscht haben mag, das ist für die TU München, für die Wissenschaft insgesamt und auch für den Freistaat Bayern ein großer Glücksfall: Dass der „Automann“ Reitzle heute der Vorstandsvorsitzende bei einem der traditionsreichsten deutschen Industrieunternehmen ist; denn das eröffnet ihm die Möglichkeit, ein erfolgreiches Unternehmen in eine noch erfolgreichere Zukunft zu führen. Diese Position ist vielmehr auch die Voraussetzung dafür, dass Dr. Reitzle seine Kompetenz und seinen Einfluss entfalten kann, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland insgesamt zu stärken; um die Kultur unternehmerischen Handelns zu verbessern; um die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft voranzutreiben und eben auch, um ganz grundlegend den Fortschritt der Wissenschaft zu fördern.

All dies tun Sie, sehr geehrter Herr Reitzle, – und das nicht erst seit heute. Der Titel, den die Universität Ihnen heute verleiht, ist deshalb eine Anerkennung Ihrer gesamten beruflichen Lebensleistung in dem Kontext von Wirtschaft und Gesellschaft, Wissenschaft und Zuversicht, die Zukunft zu gestalten.

Fast ein viertel Jahrhundert Ihres Berufslebens haben Sie hier in Bayern, in München, für BMW, gearbeitet. Sie haben in dieser Zeit unterschiedlichste Fach- und Führungsaufgaben mit Bravour gemeistert und zeichnen sich verantwortlich für die innovative Neuausrichtung der Fertigungsstrukturen, für die zukunftsweisende Weiterentwicklung der Werkstofftechnik, für herausragende Forschung und Entwicklung, z.B. auf dem Gebiet der Wasserstofftechnologie, für erfolgreiches Markenmanagement und nicht zuletzt, sondern insbesondere für die wettbewerbsfähige sowie visionäre Gestaltung der Unternehmensstrategie.

Die weiß-blaue Marke und Ihr Name – das war für viele fast das Gleiche. Von der Neuauflage der 7er Baureihe über den 3er Touring bis hin zum Geländewagen X5 und dem schon erwähnten Mini haben Sie den Auftritt der Marke BMW gestaltet – und damit natürlich Ihren außergewöhnlichen Erfolg über so viele Jahre. Zugleich haben diese Autos ganz maßgeblich das Ansehen deutscher Automobilbaukunst im Ausland gefördert und noch wichtiger: Sie haben auch objektiv einen Standort definiert, an dem sich andere – weltweit – orientieren, wo immer es darum gehen soll, automobile Premiumprodukte auf die Räder zu stellen. Es war deshalb wohl nur folgerichtig, dass der amerikanische Autoriese Ford Sie im Jahre 1999 verpflichten wollte, als es in Detroit darum ging, ein völlig neuartiges Premiumkonzept zu verwirklichen: Fortan hatten Sie nicht mehr nur eine Top-Marke zu managen, sondern gleich fünf. Aus den klangvollsten Namen der automobilen Oberklasse – Jaguar, Land Rover, Volvo, Lincoln und Aston Martin – galt es einen wirklich exklusiven, aber dennoch volumenstarken Oberklasse-Club zu formen. Eine Aufgabe, die sie selbst oft als einen Jonglier-Akt mit fünf äußerst zerbrechlichen Tellern beschrieben haben, zumal sich diese Automobilfirmen in drei verschiedenen Ländern befinden. Die Überbrückung sowohl der interkulturellen als auch der organisationskulturellen Unterschiede und Barrieren zum Wohle der beteiligten Unternehmen ist als Meisterleistung zu würdigen.

Was ist das Beste? Und wie lässt es sich verwirklichen? Um diese beiden Fragen – so scheint mir – kreist seit mehr als drei Jahrzehnten Ihr